

## Zertifikatsprüfungsordnung und Lehrgangsbeschreibung

Diese Zertifikatsprüfungsordnung der Steinbeis+Akademie gilt für den folgenden Lehrgang auf Basis der gültigen Rahmenordnung zur Durchführung von Zertifikatslehrgängen (RZLG) in der jeweils aktuellen Fassung.

### Lehrgangsbezeichnung **Ausbildung zum Competence Coach und Mediator/in**

|  |  |                                       |                                |                                    |                            |
|--|--|---------------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|----------------------------|
| <b>Kompetenzfeld</b>                           | Management   | Persönlichkeitsentwicklung            | Bildungsmanagement             | Gesundheitswesen                   | Technologie                |
|  |  | X                                     |                                |                                    |                            |
| <b>Durchführungsort/e</b>                      | Kupferzell   |                                       |                                |                                    |                            |
| <b>Abschluss</b>                               | Diploma of Advanced Studies (DAS)  | Certificate of Advanced Studies (CAS) | Diploma of Basic Studies (DBS) | Certificate of Basic Studies (CBS) |                            |
|  | X  |                                       |                                |                                    |                            |
| <b>Qualifikationsziel</b>                      | <p>Mit der iM klären und lösen die Teilnehmenden Aufgaben, Probleme, Konflikte und setzen Erfolgspotentiale im Unternehmen, Team und Persönlichkeit frei. Sie erlernen eine methodenübergreifende Vorgehensweise, die Sie - im Kontext Ihrer beruflichen Kompetenzen - in der Unternehmens- und Teamentwicklung, Mitarbeiter/innenführung, in Konfliktmanagement, transformativer Persönlichkeitsentwicklung, in Patient/innengesprächen oder geschäftstherapeutischen Verfahren einsetzen können.</p> |                                       |                                |                                    |                            |
| <b>RZLG-ergänzende Zulassungsvoraussetzung</b> |  |                                       |                                |                                    |                            |
| <b>Lehrform</b>                                | Präsenz  | Präsenz/Online                        | Online                         |                                    |                            |
|  |  | X                                     |                                |                                    |                            |
| <b>Sprache</b>                                 | Deutsch  |                                       |                                |                                    |                            |
| <b>Workload in Std.</b>                        | <b>Gesamt</b>  | Seminarzeit                           | Selbstlernzeit                 | Transferzeit                       |                            |
|  | <b>340</b>   | 180                                   | 80                             | 80                                 |                            |
| <b>Art der Leistungsnachweise (LNW)</b>        | Klausur (K)  | Präsentation/mündliche Prüfung (P)    | Case (C)                       | Transferarbeit (TA)                | Projektstudienarbeit (PSA) |
|  | X  | X                                     |                                | X                                  |                            |

**Inhalte**

| Modul   | Schwerpunktthemen   | Seminarzeit/h |
|---|---|---------------|
| <b>Grundlagen Coaching- und Mediationskompetenz</b>             | Die Grundstruktur der Mediation und der integrativen Mediation (iM); iM als Lösungstool für Aufgaben, Probleme und Konflikte; Frage- und Interventionstechniken; Rolle, Haltung und Spielregeln des Mediators / Coachs; bewährte und neue Kommunikationstechniken zur Themenfindung, Intentionsanalyse und Interessensklärung; Das konstruktive Selbstgespräch; Professionelle Werkzeuge für die gegenseitige Unterstützung in Trainings- / Balintgruppen; Vorführung integrative Mediation live.   | 60            |
| <b>Grundlagen und Ausrichtung der Integrativen Mediation iM</b> | Grundlagen und Ausrichtung der iM; Abgrenzung Coaching, Supervision, Mediation, Gesprächspsychotherapie   | 20            |
| <b>Coaching- und Mediations-Tools</b>                           | Die 5 Verhaltenstendenzen der Persönlichkeit (Integration verschiedener Persönlichkeitsmodelle u. a. von C.G.Jung, Marston, Riemann / Thomann, Tafel sowie traditionellen und modernen Persönlichkeitstheorien); Anwendung der Grundstruktur von iM auf verschiedene Persönlichkeitstypen; Umgang mit Grundspannungen, Polaritäten und Widerständen; Arbeit mit dysfunktionalen Überzeugungen; Konfliktkompetenzen, Betrachtung der eigenen Verhaltens- und Konfliktstrukturen; Intentionsanalyse und Umgang mit emotionalen Erlebnisinhalten; Mediative Führungskommunikation; Kreativität in schwierigen Situationen. | 55            |
| <b>Coaching- und Mediationspraxis</b>                           | Techniken der Lösungsfindung und Bewertung; Relevanz des Psychotherapeutengesetzes; Rechtsgrundlagen und Haftungsrisiken des Prozessbegleiters; Recht der Mediation. Das Mediationsgesetz; Der rechtsgültige Mediationsvertrag; iM-basiertes Verhandlungstraining und das Harvardkonzept Marketing auf die speziellen Berufs- und Geschäftsfelder der TeilnehmerInnen abgestimmt; Integration der erlernten Inhalte; Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Rahmen der Transferarbeit.  | 45            |